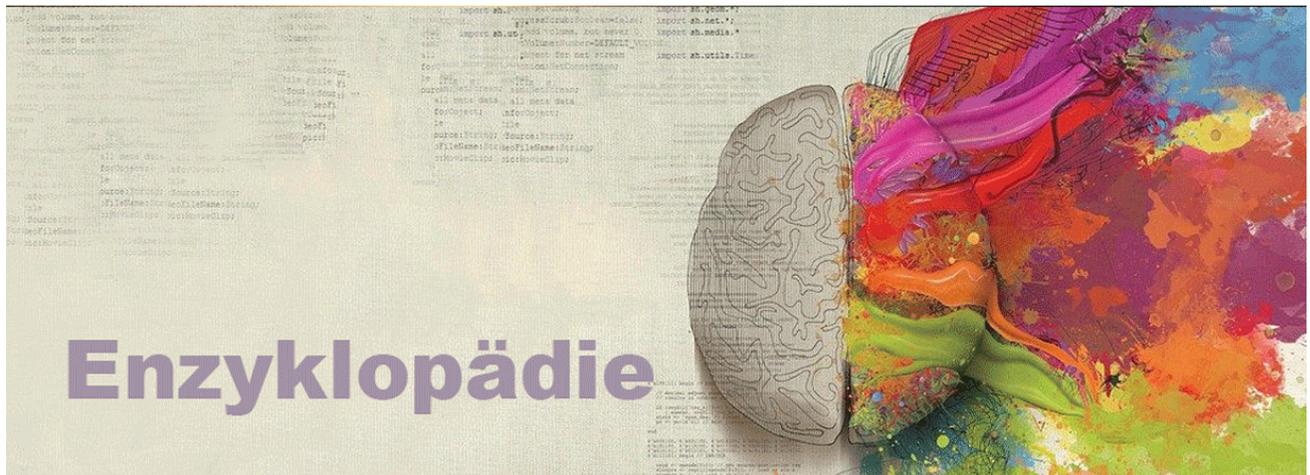


Allgemeines Lexikon der Mediation



[Wissensmanagement](#) » Sie befinden sich im allgemeinen Lexikon der Mediation. Das allgemeine Lexikon der Mediation ist ein Bestandteil der Wiki to Yes Enzyklopädie. Hier finden Sie eine Zusammenstellung der allgemeinen Fachbegriffe, die dazu beitragen, die Mediation besser kennenzulernen und zu verstehen.

Enzyklopädie [Allgemein](#) Techniken Mediationen Konflikte Verfahren Berufe Dienste Recherche

In diesem Lexikon finden Sie allgemeine Fachbegriffe, die dazu beitragen, die Mediation besser kennenzulernen und zu verstehen. Zu jedem Begriff wird der Link auf die Wiki-Seite (also im [Mediationshandbuch](#) oder im [Facharchiv](#)) angezeigt, wo Sie Detailinformationen finden. Das Lexikon ist also nicht nur ein Verzeichnis von Fachausdrücken, sondern eine zusätzliche, zentrale [Inhaltsverzeichnis](#) im Mediationswiki. Bitte beachten Sie, dass das allgemeine Lexikon nur 1031 von insgesamt 1911 Einträgen in der Enzyklopädie umfasst. Die weiteren Fachbegriffe¹ sind auch wegen ihres speziellen Datenformat² in den anderen [Lexikotheken](#) gespeichert, von wo auch eine zentrale Suche möglich ist. Bitte schauen Sie dort nach, wenn Sie den Begriff hier nicht finden sollten oder nutzen Sie das [Gesamtverzeichnis](#) oder die allgemeine [Suchfunktion](#).

Verzeichnis der Begriffe

Geben Sie einfach im Suchfeld unter "Begriff" oder "Definition" ein, wonach Sie suchen. Die Fundstelle wird Ihnen im Popup-Fenster gezeigt, wenn Sie mit der Maus über den als Link markierten Suchbegriff (Eintrag) fahren. Im Popup klicken Sie auf "Fundstelle Anzeigen"

A.

B.

C.

D.

E.

F.

G.

H.

I.

J.

K.

L.

M.

N.

O.

P.

Q.

R.

S.

T.

U.

V.

W.

X.

Y.

Z.

Alle

| Bezeichnung | Beschreibung |
|------------------------------|--|
| 3er-Schritt der Entscheidung | Siehe Dreierschritt der Entscheidung |
| 3er-Schritt der Wahrnehmung | Siehe Dreierschritt der Wahrnehmung |
| 3p-Modell | Das PPP Modell (People, Process, Product) oder auch 3 p Modell genannt, ist ein Verhandlungskonzept, das problem, people, und process (also Problem, Mensch und Prozess) in eine heuristische Dreiecksbeziehung setzt. |

Bezeichnung

Beschreibung

4 Ebenen der Persönlichkeit

Das Vier-Ebenen-Modell der Persönlichkeit geht von vier anatomischen Gehirnebenen aus. Das Modell stellt drei limbische Ebenen (untere, mittlere, obere) und die sprachlichkognitive Ebene vor. Der Ausdruck „Ebenen“ schließt die Wechselwirkung zwischen ihnen ein.

4 Lebenspositionen

Siehe [Theorie der vier Lebensanschauungen](#)

4 typische Mobbingphasen

Die vier typischen Phasen des Mobbing unterscheiden die Schuldzuweisungen, den Verlust des Selbstwertgefühls, die Verunsicherung und Verängstigung sowie die Aufgabe. Im Vergleich mit den Phasen der [Konflikttheorie](#) beginnen die Phasen des Mobbing, wenn sich der Konflikt schon in die Blaming- oder Claming-Phase entwickelt hat.

4-Phasen der Kreativität

Das Vier-Phasen-Modell von Graham Wallas ist ein Modell, das den kreativen Denkprozess beschreibt. Das Modell umfasst die Phasen Preparation (Vorbereitung), Inkubation (Grübeln), Illumination (Geistesblitz bzw. "Aha-Effekt") und Verifikation (Überprüfung). Der kreative Prozess wird in der Mediation abgebildet.

5 Mediationsprojekte

Siehe [Mediationsprojekte](#)

5-Faktoren-Modell

Siehe [Big Five](#) oder [Fünf-Faktoren-Modell](#).

5-Phasen Modell

Die Mediation wird in Phasen eingeteilt. Das fünfphasige Modell bildet den Regelfall.

Bezeichnung

Beschreibung

5-Phasen-Modell (Kübler-Ross)

Das Fünf-Phasen-Modell von Elisabeth Kübler-Ross beschreibt die Phasen, die ein Mensch vor seinem Tod durchläuft. Das Modell wird heute allgemein für den Umgang mit Abschieden und bei Trennungen verwendet. Die fünf Phasen sind:

1. Verleugnung, Nicht-wahr-haben-wollen
2. Wut
3. Verhandeln
4. Depression
5. Akzeptanz

6 Denkhüte

Denkhüte von Edward de Bono (englisch Six Thinking Hats) ist eine Kreativitätstechnik, die es als **Hut-Technik** erlaubt verschiedene Rollen einzunehmen oder Gedankenräume zu betreten. Jeder Hut steht für einen anderen gedanklichen Kontext.

7 Prinzipien des Überzeugens

Cialdini hat Grundprinzipien der Psychologie des Überzeugens herausgearbeitet, die ein Mediator kennen sollte. Sie helfen Überzeugungsstrategien zu erkennen. Die Prinzipien sind:

1. Das Prinzip Reziprozität
2. Das Prinzip Commitment und Konsistenz
3. Das Prinzip Soziale Bewährtheit
4. Das Prinzip Sympathie
5. Das Prinzip Autorität
6. Das Prinzip Knappheit
7. Das Prinzip Automatismen

7 Reiter der Mediation

Das ist eine Zusammenstellung (und Auswahl) der 7 wichtigsten Prinzipien, aus denen sich alle anderen Prinzipien herleiten lassen. Angesprochen werden die Freiwilligkeit, die Eigenverantwortlichkeit, die Offenheit, die Vertraulichkeit, die Informiertheit, die Indetermination und die Neutralität.

Bezeichnung

Beschreibung

7 Säulen der Resilienz

Die sieben Säulen der **Resilienz** ist eines von vielen Resilienzmodellen zur Stärkung der inneren Widerstandskraft gegen Stress. Die Säulen sind:

1. Optimismus
2. Akzeptanz
3. Lösungsorientierung
4. Opferrolle verlassen
5. Verantwortung übernehmen
6. Netzwerkorientierung
7. Zukunftsplanung

Widerstandskraft ist auch ein Thema in der Mediation, wenn es darum geht, sich dem Konflikt und den Anfeindungen des Gegners entgegenzustellen.

Abbruch

Der Abbruch der Mediation führt zu ihrer **Beendigung**. Der Grundsatz der Freiwilligkeit stellt sicher, dass die Mediation jederzeit abgebrochen werden kann. Juristisch handelt es sich um eine fristlose Kündigung des **MV** oder der **MDV**. Seitens der Parteien kann sie jederzeit und ohne Angabe von Gründen erfolgen.

ABC-Modell

Das ABC-Modell nach Albert Ellis sieht das Entstehen der Gefühle nicht lediglich als einen reflex. Er unterscheidet mehrere Phasen, die er als ABC Phasen beschrieben hat. Das Akronym steht für:

1. **A**ctivating experiences - innere oder äußere Wahrnehmung
 2. **B**eliefs - Annahmen und Interpretationen
 3. **C**onsequences - Verhalten und Gefühle
- Weil zwischen Ereignis und Gefühl eine Beurteilung stattfindet, gibt es einen wirksamen Ansatzpunkt, die Gefühle zu beeinflussen.

Abduktion

Die Abduktion beschreibt eine Erkenntnislogik. Sie dient der Hypothesenfindung und baut auf Erfahrungen auf. Auf die Mediation übertragen, wäre sie der gedankliche Weg in die neue Lösung.

Bezeichnung

Beschreibung

Abgabe

Unter dem Begriff Abgabe wird die Verfahrensübergabe an ein anderes Gericht verstanden. Das Gesetz erwähnt die in §23b GVG oder in §696 ZPO. Sie betrifft die Übertragung des Gerichtsverfahren an eine zuständige Instanz oder Abteilung des Gerichts. Die Verfahrensabgabe an einen Mediator ist nicht möglich.

Ablauf

Der Gesetzgeber spricht vom Ablauf der Mediation in [§ 2 Abs. 2 Mediationsgesetz](#). Gemeint sind die [Phasen](#) der Mediation.

Mehr...

Erweiterung

Geben Sie einen neuen Begriff mit Definition und Fundstelle im Wiki ein. Sie müssen angemeldet sein, um Daten eingeben zu können. Beachten Sie bitte die [Zugangsrechte](#).

Du hast keine Berechtigung einen Eintrag einzufügen

Zu den Werkzeugen

Hinweise und Fußnoten

Bitte beachten Sie die [Zitier](#) - und [Lizenzbestimmungen](#). Zitiervorgabe im ©-Hinweis.

Bearbeitungsstand: 2023-02-16 22:28 / Version 19.

Alias: [Fachwörter](#)

Siehe auch: [Schlagworte](#), [Liste der Verzeichnisse](#)

Prüfvermerk:

Weitere Beiträge zu dem Thema mit gleichen Schlagworten

¹ Wie z.B. die Werkzeuge oder die Verfahren

² in diesen Fällen genügt nicht die Definition. Um die Daten besser filtern zu können, sind für diese Lexika weitere Datenfelder angelegt worden.